

Vor 3.500 Jahren haben die Juden Kinderopfer verworfen. Jetzt ist die Hamas an der Reihe.

Vor mehr als dreitausend Jahren hatte Abraham zwei Söhne. Einer der beiden wurde in die Wildnis geschickt und dort wäre er fast umgekommen. Gott rettete ihn mit Wasser aus einer Quelle.

Der andere Sohn wurde gebunden und sein eigener Vater hätte ihm fast die Kehle durchgeschnitten. Aber Gott hielt das Messer auf. Beide Söhne – Ismael und Isaak - erhielten die Verheißung, dass sie Väter großer Völker werden würden.

Mit diesen Erzählungen nahmen der Monotheismus und die westliche Kultur ihren Anfang. Die Nachkommen Abrahams ließen von da an die kanaanitische Gewohnheit des Kinderopfers für Moloch ein für allemal hinter sich.

Oder etwa nicht?

Ich habe in der Zeit gelebt, als jüdische Kinder ins Feuer geworfen wurden. Und jetzt sehe ich, wie muslimische Kinder als menschliche Schutzschilde benutzt werden. In beiden Fällen sind es Anhänger eines Toteskultes, die nicht von den Anhängern Molochs zu unterscheiden sind.

Heute durchleiden wir nicht etwa einen Kampf von Juden gegen Araber oder Israelis gegen Palästinenser, sondern es ist ein Kampf zwischen denen, die das Leben feiern, und denen, die für den Tod eintreten. Es ist ein Kampf zwischen Kultur und Barbarei.

Haben denn die beiden Kulturen, die uns die Psalmen Davids und die reichen Bibliotheken des Osmanischen Reiches gebracht haben, nicht die Liebe zum Leben, die Liebe zur Überlieferung der Weisheit und der Chancen an unsere Kinder gemeinsam? Und ist auch nur eine Spur davon in der dunklen Zukunft zu erkennen, die die Hamas den arabischen Kindern bietet, nämlich dass sie später einmal Selbstmordattentäter werden und jetzt als menschliche Schutzschilde gegen Raketen dienen?

Palästinensische Eltern wünschen sich ebenso wie israelische Eltern eine Zukunft für ihre Kinder, in der sich ihre Hoffnungen erfüllen. Und beide sollten im Frieden vereint sein.

Aber bevor schlaflose Mütter in Gaza-City und in Tel Aviv zur Ruhe kommen können, bevor Diplomaten im Ernst die überaus wichtige Aufgabe, wieder einen Dialog aufzubauen, in Angriff nehmen können, muss dem Todes-Kult der Hamas als dem entgegengetreten werden, was er ist.

Gemäßigte gläubige Männer und Frauen, ob sie nun an Gott oder an den Menschen glauben, müssen ihre Kritik von den israelischen Soldaten – deren schreckliche Entscheidung es ist, entweder auf menschliche Schutzschilde zu schießen und ihnen Leid anzutun oder nicht zu schießen und damit den Tod ihrer Lieben zu riskieren – auf die Terroristen verschieben, die den palästinensischen Kindern von Gaza alle Chancen nehmen.

Ich rufe das palästinensische Volk auf, wahre Muslime zu finden, die es vertreten, Muslime, die niemals willkürlich ein Kind in Gefahr bringen würden.

Ich rufe Präsident Obama und die Führer der Welt auf, die Benutzung von Kindern als menschliche Schutzschilde durch die Hamas zu verurteilen.

Und ich mahne die amerikanische Öffentlichkeit eindringlich, fest zu den Menschen in Israel zu stehen, die wieder einmal ums Überleben kämpfen, und ebenso zu denen unter den leidenden Menschen in Gaza, die den Terror zurückweisen und den Frieden mit offenen Armen begrüßen.

Wir wollen Kinderopfer zurück in den dunkelsten Winkel der Geschichte verbannen und mit allen denen, die das Leben wählen, auf eine hellere Zukunft hinarbeiten, und zwar mit allen denen gemeinsam, die das Leben wählen, in gleicher Weise Araber und Juden, alle, die wir Abrahams Kinder sind.

Ich rufe Präsident Obama und die Führer der Welt auf, die Benutzung von Kindern als menschliche Schutzschilde durch die Hamas zu verurteilen.

Elie Wiesel NOBELPREISTRÄGER

Diese Anzeige wurde von *This World: The Values Network*, der führenden Organisation, die universelle jüdische Werte in Kultur, Medien und Politik fördert, organisiert und produziert. Rabbi Shmuley Boteach, Geschäftsführer www.thisworld.us www.shmuley.com

Übersetzung: Ingrid von Heiseler

Die Originalanzeige mit dem Text von Elie Wiesel kann hier heruntergeladen werden:

<http://www.algemeiner.com/wp-content/uploads/2014/08/Elie-Wiesel-Hamas-Child-Sacrifice.pdf>